



Naturkundliche Fortbildungsthemen für Erzieherinnen und LehrerInnen

vormittags: ca. 8 bis 13 Uhr = 5 h

nachmittags: ca. 14 bis 17 Uhr = 3 h

- halbtägige Fortbildungen können je nach Dauer der Fortbildung vor- und nachmittags angeboten werden
- bei ganztägigen Fortbildungen können je nach Jahreszeit und örtlichen Gegebenheiten zwei Fortbildungsthemen miteinander kombiniert werden.
- für LehrerInnen von Grundschulen und die Orientierungsstufe in Realschulen und Gymnasien können die Fortbildungen als halb- oder ganztägige Fortbildungen mit der PLST-Nr. am Pädagogischen Landesinstitut in Speyer anerkannt werden. Für die Anerkennung der Fortbildungsveranstaltung ist eine frühzeitige Terminabsprache notwendig (mindestens 8 Wochen vor Termin).
- anerkannte Fortbildungen mit PLST-Nr. bieten einen Versicherungsschutz für die Teilnehmer, Fahrt- und Verpflegungskosten werden nicht übernommen

Titel	„Tierspuren entdecken“
Zeitraum	Oktober bis April
Dauer	5 h
Inhalte	Nach einer theoretischen Einführung in das Thema werden im Rahmen einer Rundwanderung Tierspuren in der Umgebung gesucht und demonstriert. Ein Augenmerk liegt hierbei auf der eigenständigen Suche und Bestimmung durch die Fortbildungsteilnehmer. Falls geeignete Spuren auffindbar sind, wird die Erstellung eines Trittsiegelgipsabdruckes demonstriert und von den Teilnehmern durchgeführt.
Utensilien	festes Schuhwerk, warme und wetterfeste Kleidung
Voraussetzung	struktureiches Offenland und Waldrandbereiche in Umgebung der Einrichtung
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel

Titel	„Den Lebensraum Bach entdecken“
Zeitraum	Mai bis Juli
Dauer	3 h
Inhalte	Im Rahmen eines Vortrags wird zunächst die Lebensgemeinschaft eines Baches vorgestellt und die Durchführung einer Lerneinheit am Bach besprochen. Im Anschluss daran wird eine Bachexkursion in der Natur mit den Teilnehmern durchgeführt, bei der die häufigsten Bachbewohner bestimmt und deren Biologie erläutert werden.
Utensilien	Gummistiefel, festes Schuhwerk
Voraussetzung	geeigneter Bach in Umgebung der Einrichtung, ggf. Fahrgemeinschaften zu Bach in weiterer Umgebung, bestuhlter Seminarraum mit Leinwand



Titel	„Die spannende Unterwasserwelt eines Kleingewässers“
Zeitraum	Juni bis August
Dauer	3 h
Inhalte	Das Element Wasser fasziniert Kinder von jüngstem Alter an. Es wird demonstriert, wie diese Faszination auf die Lebensgemeinschaft eines Kleinstgewässers gelenkt werden kann. Ob am Gartenteich, am Angelweiher oder an einem Tümpel in freier Landschaft jedes dieser Gewässer eignet sich, um es in eine Lerneinheit einzubinden. Wie dies gestaltet werden kann, wird den Teilnehmern durch eine theoretische Einführung und eine praktische Gewässerexkursion vermittelt.
Utensilien	Gummistiefel, festes Schuhwerk
Voraussetzung	geeignetes Gewässer in Umgebung der Einrichtung, bestuhlter Seminarraum mit Leinwand
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel

Titel	„Lebensraum Waldboden“
Zeitraum	Juli bis September
Dauer	3 h
Inhalte	Nach einer theoretischen Einführung in das Thema, wird das Leben am Waldboden von den Teilnehmern selbst erforscht. Im Anschluss daran werden die gefundenen Tiere und Pflanzen sowie deren Biologie besprochen und eine potentielle Lerneinheit zum Lebensraum Waldboden vorgestellt.
Utensilien	festes Schuhwerk, Lupe
Voraussetzung	Laubmischwald in Umgebung der Einrichtung, bestuhlter Seminarraum mit Leinwand
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel

Titel	„Tiere am Haus und im Garten“
Zeitraum	April bis Oktober
Dauer	3 h
Inhalte	Nach einer theoretischen Einführung zur Tierwelt im Siedlungsraum, sollen im Rahmen einer kleinen Rundwanderung Tiere bzw. deren Unterschlupfmöglichkeiten in der Umgebung der Einrichtung entdeckt und vorgestellt werden.
Utensilien	festes Schuhwerk, ggf. Fernglas
Voraussetzung	bestuhlter Seminarraum mit Leinwand
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel



Titel	„Bäume und Sträucher erkennen - Kreativ in und mit der Natur“
Zeitraum	August bis November
Dauer	3 h
Inhalte	Im Rahmen einer kleinen Rundwanderung in der Umgebung der Einrichtung werden die verschiedenen heimischen Bäume und Sträucher vorgestellt und deren Unterscheidungsmerkmale herausgearbeitet. Exemplarisch sollen u.a. Blätter, Früchte, Rinde, Zapfen gesammelt werden und kreative Gestaltungsmöglichkeiten aus Naturmaterialien wie Naturmandalas, Kastanienmännchen, Traumfänger etc. vorgestellt werden.
Utensilien	festes Schuhwerk, Sammelbeutel
Voraussetzung	bestuhlter Seminarraum mit Leinwand, Arbeitstische
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel

Titel	„Lebensraum Streuobstwiese“
Zeitraum	Oktober / November
Dauer	5 h
Inhalte	Zu Beginn der Fortbildung soll der Lebensraum Streuobstwiese besucht werden. Die Anlegung, die Pflege sowie die traditionelle und heutige „Nutzung“ werden vor Ort besprochen und die für Kinder und Schüler wichtigen Inhalte herausgearbeitet. Es wird eine gemeinsame Apfelernte durchgeführt und die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterverarbeitung vorgestellt.
Utensilien	festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Bollerwagen
Voraussetzung	Streuobstbestände mit jungen und alten Obstbäumen in der Umgebung der Einrichtung
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel

Titel	„Vögel am Futterhaus“
Zeitraum	Oktober bis März
Dauer	5 h
Inhalte	Mit einem Vortrag werden zunächst fachliche Inhalte zur Fütterung von Vögeln vorgestellt. Im Anschluss daran wird die Herstellung von Futterglocken als Lerneinheit demonstriert und von jedem Teilnehmer eine eigene Futterglocke angefertigt. Die Trocknungsphase der Futterglocken wird für eine exemplarische Beobachtungstour genutzt, auf der Vögel in der Umgebung der Einrichtung und ggf. am Futterhaus beobachtet werden.
Utensilien	festes Schuhwerk, Fernglas, Blumentontöpfe mit Bodenloch
Voraussetzung	Seminarraum mit Stühlen, Tischen und Leinwand
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel



Titel	„Spiele in Wald und Flur“
Zeitraum	ganzjährig
Dauer	3 h
Inhalte	Im Rahmen eines Vortrages wird eine Vielzahl umweltpädagogischer Spiele vorgestellt mit deren Hilfe sich Kinder und Schüler spielerisch Wissen über die Natur aneignen können. Im Anschluss daran werden exemplarisch einige der Spiele mit den Teilnehmern durchgeführt.
Utensilien	-
Voraussetzung	Seminarraum mit Stühlen, Tischen und Leinwand
Referent	Naturschutzreferent Dipl.-Biol. Philipp Schiefenhövel